

und zwar besonders auf der Unterseite des Hutes. Dieser Teil, das Hymenium, ist gegen Verdunstung und Ausstrahlung am besten geschützt, hier findet auch vorzüglich die Atmung des Schwammes statt, welche sich wie bei allen Pilzen durch Diffusion vollzieht, indem Sauerstoff durch die Zellwand hinein und Kohlensäure heraustritt, sobald sich die Wechselwirkung zwischen dem Sauerstoff und den organischen Verbindungen im Zellinnern vollzogen hat. Die mit der Atmung zusammenhängenden Oxydationsvorgänge haben an dem Leuchten einen Hauptanteil.

Bei unserem einheimischen *Agaricus melleus* leuchten hauptsächlich die jungen Hyphentriebe, welche von dem durch Opalsäure weiss gefärbten Mycelium und durch die Rhizomorphen in die Zellen des Holzparenchyms und der Markstrahlen versenkt werden. An den Stellen, wo die Fruchtkörper des Hallimasch hervorbrechen oder die braunen Rhizomorphaleitern zu Tag treten, kann man jederzeit Leucht- oder Scheinholz erhalten und braucht lediglich die von dem weisslichen Mycelium durchsetzten Stücke auszuwählen und feucht zu erhalten.

Das Spektrum des ausgesandten weissgrünlichen Lichtes ist nach Ludwig ein kontinuierliches und reicht von ca. 45 bis 76 der Sorby-Browningschen Skala. Die Grenzen der Temperatur, innerhalb welcher bei höheren Pilzen das Leuchten stattfindet, liegen zwischen 0° und + 50—55° C, das Optimum zwischen + 25—30°.

Gleich dem Hallimasch liefert die zu den Pyrenomyceten oder Kornpilzen gezählte *Xylaria hypoxylon* (Teufelskralle), Figur 3, reichlich Scheinholz.

Dieser Pilz, kenntlich an seinen fächer- oder krallenartigen, nach oben silbergrauen, gegen den Grund zu dunkelgrün behaarten Fruchtkörpern, welche vom September bis zum März auftreten, befällt hauptsächlich Buchenstöcke und zeigt gleichfalls eine grosse Neigung zur Rhizomorphabildung. (Fortsetzung folgt.)

Botanische Vereine.

Jahresbericht

des Botanischen Vereins Nürnberg pro 1901.

Aus dem vom unterzeichneten Schriftführer in der General-Versammlung vom 17. März l. J. erstatteten Jahresbericht sei Folgendes angeführt:

Im abgelaufenen Vereinsjahr traten dem Verein 5 neue Mitglieder bei. Es wurden 28 Sitzungen abgehalten, die durchschnittlich von 12 Mitgliedern besucht waren. In denselben wurden folgende Referate erstattet:

Unsere Ziergehölze. In 3 Abteilungen. (Scherzer.)

Der Löss und sein Zusammenhang mit den Pflanzenheidegenossenschaften (Scherzer.)

Capsella Heegeri Solms, eine neue Cruciferen-Art (Honig).

Die Flora des Waldbezirks zwischen Limbach und Katzwang b. Schwabach (Semler.)

Die dem Frankendolomit aufgelagerten Bildungen der Kreide und der Amberger Schichten und deren Flora (Scherzer.)

Die Physiognomie der Steppenpflanzen (Scherzer.)

Die europäischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Gentiana*. In 3 Abteilungen. (Semler.)

Die geologischen und floristischen Verhältnisse der Linder Grube bei Zirndorf (Scherzer.)

Über verschiedene Weiden des Regnitzgebietes an der Hand lebenden Materials (Kaufmann.)

Die europäischen Arten und Varietäten der Gattung *Veronica* aus der Section *Alsinoides*. In 2 Abteilungen. (Semler.)

Die *Rubus*-flora des Regnitzgebietes mit besonderer Berücksichtigung einer Anzahl neu nachgewiesener Arten. (Scherzer.)

Ausserdem wurde über eine grosse Zahl von Exkursionen Bericht erstattet und das auf denselben gesammelte Material theils frisch, theils getrocknet vorgelegt und besprochen.

Besonderes Augenmerk wurde den Gattungen *Alectorolophus*, *Euphrasia*, *Potentilla*, *Rosa*, *Rubus*, *Veronica*, *Viola* und den Gefässkryptogamen gewidmet.

An Neufunden für das Regnitzgebiet seien erwähnt:

Asplenium Ruta-muraria L. var. *heterophylla* Heufl. Eschenbach b. Hersbruck (Semler.)

Blechnum Spicant With. f. *lineare-incisum* L. n. Lbb. Schmausenbuck (Derselbe.)

Polypodium vulgare L. in den Formen *alatum* Christ und *sinuosum* Christ, Feucht (Semler), in den Formen *interruptum* Moore und *platylobum* Christ, Obernzenn (Prechtelsbauer).

Lolium perenne L. var. *cristatum*, Nürnberg (Honig).

Rubus apricus Wimm. Alfalter.

„ *Arduennensis* Lib. Ludwigshöhe.

„ *Gremlii* Focke, Neumarkt i. O.

„ *hirtus* W. N. Schönberg.

„ *Koehleri* W. N. Alfalter.

„ *macroacanthus* W. N. Schönberg.

„ *macrostemon* Focke. Lauf.

„ *phyllostachys* J. P. M. Alfalter.

„ *rivularis* J. P. M. und Wirtg. Lauf.

„ *rosaceus* W. N., Alfalter.

„ *serratulus* Lindl., Schönberg.

„ *tereticaulis* J. P. M., Ludwigshöhe b. Lauf.

(Sämtliche Rubi sind durch Herrn Scherzer gesammelt und wurden durch die Herren Dr. Friderichsen-Gudumholm und Holzfuss-Stettin in liebenswürdiger Weise bestimmt).

Salix Caprea L. $\times$ *repens* L., Nürnberg (neu für Bayern!)

„ *Caprea* L. $\times$ *pulchra* Wimm., „ „ „

„ *cinerea* $\times$ *pulchra* Wimm., Nürnberg.

„ *aurita* L. $\times$ *viminialis* L., Nürnberg.

(Sämtliche Salices durch Herrn Kaufmann).

Viola mirabilis L. $\times$ *silvestris* Lmk, Hohenstadt bei Hersbruck (Semler).*)

Die Vereinsbibliothek wurde nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Geldmittel vermehrt. Ebenso erfuhren die Vereinsherbarien durch Zuwendungen einzelner Mitglieder, sowie durch Kauf namhaften Zuwachs. —

*) Diese Bestimmung wurde auch durch Herrn W. Becker-Wettelroda bestätigt.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab, nachdem der bisherige Kassierer, Herr Honig, erklärt hatte, aus Gesundheitsrücksichten aus der Vorstandschaft scheiden zu müssen, folgendes Resultat:

Vorstand: Christoph Scherzer,
Sekretär: Carl Semler,
Kassierer: Johann Meister,
Bibliothekar: Georg Riedner,
Konservator: Otto Prechtelsbauer.

Für die Thätigkeit im folgenden Vereinsjahre sind neben den oben angeführten kritischen Gattungen insbesondere die Kryptogamen in Aussicht genommen, die während der letzten Jahre im Verein eine etwas stiefmütterliche Behandlung erfahren haben.

Nürnberg, im Mai 1902.

C. Semler.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.
Sitzung am 14. März 1902. Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Schumann macht die erfreulichen Mitteilungen, dass der Provinzialausschuss dem Verein auch für dieses Jahr eine Beihilfe von 500 Mk. bewilligt, und dass die Kryptogamenflora der Provinz Brandenburg zu erscheinen begonnen hat; die ersten Bogen derselben werden herumgegeben. — Herr Dr. Weisse konstatiert aufs neue, dass bei Apfelsinen Durchwachsungen nicht selten vorkommen. — Herr Prof. Dr. P. Ascherson spricht über das Vorkommen der in Deutschland seltenen *Betula nana* und legt Exemplare derselben vor, welche im vergangenen Jahre in Westpreussen bei Kisin im Neulinumer Forst gesammelt wurden. Da dort auch *Betula pubescens* wächst, so liess sich vermuten, dass auch der Bastard *Betula nana* $\times$ *pubescens* zu finden sein dürfte, und dies wurde durch Prof. Conwentz bestätigt. Ein Exemplar des von letzterem gefundenen Bastards legte der Vortragende gleichfalls vor. — Zum Schlusse spricht Herr Prof. Dr. Schumann über die Morphologie der weiblichen Blüte von *Taxus baccata*; auf seinen Wunsch soll jedoch über diesen Vortrag nicht referiert werden. —

Sitzung vom 11. April 1902. Durch Herrn Obergärtner Strauss ist eine reiche Auswahl prächtig blühender Pflanzen aus den Gewächshäusern des alten botanischen Gartens, namentlich australischer Akazien, zur Ansicht aufgestellt. Der Herr Vorsitzende Prof. Dr. Schumann macht bekannt, dass die diesjährige Frühjahrsversammlung in Buckow 8 Tage nach Pfingsten abgehalten werden soll. Herr Dr. Loesener spricht über die Herbarpflanze *Schrebera* = *Hartogia capensis* Thunb. und stellt zunächst fest, dass der Autor des Gattungsnamens *Schrebera* nicht Schreber, sondern Linné ist. Diese Pflanze wurde bisher zu den Celastraceen gerechnet; Loesener sah sofort, dass dies nicht richtig sein konnte, und nach einem Briefwechsel mit Prof. Radlkofer in München fand sich, dass die betreffende Herbarpflanze *Myrica aethiopica* ist, wie schon Willdenow vor 100 Jahren bekannt gemacht hat. — Herr Dr. Hoffmann-Charlottenburg legt vor und bespricht *Androsace Hausmanni*, eine gelbblühende *Paederota Bonarota*, *Wulfenia carinthiaca* vom Gartnerkofel und eine sehr

kräftige Form von *Saxifraga androsacea*. — Herr Dr. Jahn hält sodann einen interessanten Vortrag über die Geschichte des Hefenpilzes *Saccharomyces cerevisiae*, erwähnt, wie die Ansicht über die Natur desselben bei verschiedenen Forschern eine sehr verschiedene gewesen sei und im Laufe der Zeit mehrfach gewechselt habe, bis endlich neuerdings nachgewiesen worden sei, dass der Hefenpilz zu den Ascomyceten gehört und sich geschlechtlich vermehrt. — Herr Prof. Dr. Schumann legt einen unentwickelten Blütenstand, sowie einen Fruchtstand der Raphia-Palme aus Afrika vor und bemerkt, dass der als Bindemittel in Gärtnereien viel benutzte Raphiabast die Oberhaut der Blätter dieser Palme ist. Er demonstriert ferner blühende Exemplare 1. von *Tetratheca hirsuta*, welche mit den Polygalaceen wohl die zweifächerige Frucht gemein hat, sonst aber einen ganz anderen Blütenbau besitzt, 2. von dem auf Cuba und Haiti beschränkten Kaktus *Mamillaria pusilla* und 3. endlich von einem *Streptocarpus*, welche Gattung überhaupt nur zwei grosse Blätter besitzt, die nichts anderes als die Keimblätter sind, und von denen eines bald abstirbt. Aus der Achsel des Blattes entspringt ein prächtiger Blütenstand, nach dessen Absterben sich dann aus am Blattgrund befindlichen Beiknospen neue Blütenstände entwickeln. — Zum Schlusse zeigt Herr Dr. Graebner eine Gartenerdbeere, die ihre Blumenblätter noch an der Frucht besitzt.

Gross-Lichterfelde W.

Prof. Rottenbach.



Allen Gönnern und Freunden dieser Zeitschrift hiermit die traurige Mitteilung, dass der Begründer und langjährige Leiter derselben

Herr Direktor Prof. Dr. Leimbach

am 15. ds. Mts. plötzlich verschieden ist.

Arnstadt, den 19. Juni 1902.

Die Zeitschrift wird voraussichtlich weiter geführt und Näheres wird den Abonnenten später mitgeteilt werden.

Verlag des Herausgebers.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. G. Leimbach, Arnstadt i. Thür.
Druck der Buch- und Steindruckerei von Otto Böttner, Arnstadt i. Thür.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes

Artikel/Article: [Botanische Vereine. 77-80](#)